

auch die Fälschung enthält¹ — Aufnahme gefunden hatte. Der äussere Hergang ist somit klar. Wo ist die Fälschung entstanden? Darauf antworte ich unbedenklich: in Narbonne. Eine Analyse des Inhalts der eingeschobenen Worte veranlasst mich dazu. Der Papst macht sich in ihnen die stark aufgetragenen Gründe des Narbonneser Klägers zu eigen, was durch eine kleine Veränderung, 'enim' statt 'autem', erzielt wird. Freilich nicht bedingungslos. Unter gewissen Voraussetzungen werden Rechte des Gegners anerkannt. Die Anspielung auf ein 'speciale privilegium', die als Bekenntnis einer päpstlichen Primatverleihung gedeutet werden konnte, ward durch die Interpolation in ihrer juristischen Wirkung sehr abgeschwächt; aber einen Appell in letzter Instanz an den Gegner 'quasi ad patriarcham' und besonders eine Einmischung, wenn der Stuhl von Narbonne vakant war, gestand man doch zu. Und ein Fälscher, der für dieses arbeitete, sollte es nicht fertig bekommen haben, eine klare, einwandfreie Entscheidung zu Gunsten seiner Sache zu verfassen? Dass ich trotzdem an Narbonne als Ort der Fälschung festhalte, hängt mit der Zeit zusammen, in der ich die Stelle entstanden glaube. Gerade den Patriarchentitel als blossen, rechtlich bedeutungslosen Prunk und Flitter mögen die Erzbischöfe von Bourges schon seit unvordenklicher Zeit geführt haben; schon Theodulf singt Agiulf von Bourges an:

'Es patriarchali primae praelatus honore
Sedis, et alma patrum est subdita turba tibi'².

Damit soll doch wohl nur die erzbischöfliche Würde als über der bischöflichen stehend bezeichnet werden; jedenfalls verbargen die Kirchenfürsten dieser Metropole vorläufig noch lange ihren Ehrgeiz vor Rom, das ihnen leicht solche Anmassung hätte verbieten können. Noch spät glauben wir aber einen Nachhall des Titels zu hören, wenn, wie wir sahen, Peter von Luna 1403 das 'ius primatiae et patriarchatus' von Bourges über Narbonne beseitigt³. Der Narbonneser Fälscher scheint mir diese Würde in seiner dreimaligen Wiederholung ('iure patriarchatus tui', 'quasi ad patriarcham suum', 'primates et patriarchae'), namentlich aber, indem er es an der letzten der drei Stellen eigens einfügt, ausdrücklich anzuerkennen, und er wird seine Gründe gehabt haben. Ich denke mir,

1) Siehe oben S. 477, N. 3. 2) Theodulf, Carm. IV 4, 277 (MG. Poetae Carol. I, 560, carm. 71) an Erzbischof Agiulf von Bourges.
3) Siehe oben S. 477, N. 1.